



BV Schmuck+Uhren

Bundesverband der Hersteller und Zulieferindustrien

Westliche Karl-Friedrich-Str. 56
75172 Pforzheim

Telefon +49 7231 14555 -10
Telefax +49 7231 14555 -21

info@bv-schmuck-uhren.de
www.bv-schmuck-uhren.de

TRENDBERICHT UHREN 2024

Die Uhrentrends 2024: It's oh so quiet – Ruhe und Ausgeglichenheit auf dem Zifferblatt

In der Mode schon etwas länger ein Thema, etabliert sich „Quiet luxury“ nun auch bei den Uhren. Ruhige, matte Farben und Neutrals sorgen für einen unaufgeregten, hochwertigen Look. Jetzt ermuntern gerade die Instrumente, die zur Messung der Zeit entworfen und in der modernen Arbeitswelt nicht selten für temporäres Unbehagen und Stress gesorgt haben, zur Entspannung und Entschleunigung. Kleine Größen, schlichte, minimalistische Zifferblätter und unaufdringliche Farben verströmen visuell Ruhe und Ausgeglichenheit. Ihre Perfektion und Genauigkeit müssen mechanische Uhren kaum mehr unter Beweis stellen: Diese sind gesetzt und gehören zum Selbstverständnis jeder guten Uhrenmarke dazu. Jetzt gilt es, der Schönheit zu huldigen, das Auge verweilen zu lassen und dezent handwerkliche Raffinessen herauszustellen. Nur auf das Aussehen möchte man sich dann doch nicht reduzieren lassen... Ausnahme bilden die Damenuhren, bei denen der Schmuckcharakter der Uhr gern deutlich hervortreten darf.

Ruhe und Ausgeglichenheit

Alles ist im Fluss: Größe und Form

Ausgelöst durch den Heritage-Trend, werden auch in neuen Designs Durchmesser kleiner und Formen eckiger. Während bei Damenuhren quadratische und rechteckige Modelle besonders starken Zuspruch erfahren, dominiert bei den Herren weiterhin die runde Form, wird aber von kantigen Varianten zuverlässig ergänzt. Auffallend ist das zunehmende Verschwimmen der Grenzen: die klaren Definitionen von rund und eckig lösen sich auf und machen Platz für Zwischenformen. Mehreckige Modelle und Gehäuse mit abgerundeten Kanten und rundem Zifferblatt sorgen für neue, weniger strenge Looks.

Tendenz zur Leere: Ruhige Zifferblätter

Zahlen, Indexe, Hilfszifferblätter? Die neuen Zifferblätter wirken so aufgeräumt und minimalistisch wie nach einer Marie-Kondo-Kur. Keine überladenen Informationen, sondern die Reduktion auf das Wesentliche, zum Teil mit gänzlichem Verzicht auf Ziffern und Indexe, bestimmt den Look. Das Ergebnis: viel Platz, eine ruhige Ausstrahlung und ein neuer, dekorativer Charakter. Langweilig sind die Zifferblätter dennoch nicht. Edle Farben, feine Schliffe und Strukturen, Diamantbesatz und die Betonung von Zeigern und Markenlogo werden als Blickfang genutzt. Sind Funktionen gefragt, werden diese dezent und nahezu monochrom integriert, auf starke Kontraste wird zugunsten der Harmonie verzichtet.

Neutrals, Rauch und Dunkelheit: Farbe mal anders

Nach dem Farbflash 2023 wandeln sich die Optiken in Neutrals – von Creme über Sekt- und Sandfarben bis hin zu Rauchquarz – und Grautöne bis hin zu matten, gebrochenen Farben mit rauchigen Akzenten und weniger Strahlkraft. Blau und Grün bleiben beliebt, treten aber in anderen Nuancen auf: Blau wird zu Rauchblau, Grün wandelt sich zu Oliv oder Salbei, Rot erhält einen bräunlichen Touch. Wer es dunkel mag, findet in schwarzblauen und braunen Zifferblättern Alternativen zum klassischen Schwarz. Auffallend ist die verstärkte Kombination von grünen Zifferblättern mit braunen Lederbändern – ein Look, der an Waldspaziergänge denken lässt. Die neutralen und gedeckten Farben wirken ruhig und gesetzt und ergänzen die fröhliche Farbvielfalt der vergangenen Saison. Wer sich im letzten Jahr mit Farbe eingedeckt hat, findet jetzt ein Gegenstück.

Alles in Balance: Die neue Leichtigkeit

Titan ist weiter auf dem Vormarsch, verbirgt sein Antlitz aber mehr und mehr hinter goldenen Beschichtungen. Dadurch gewinnt das dunkle Grau eine neue Eleganz, geht über sportliche und maskuline Looks hinaus und wird auch optisch eine attraktive Alternative zu Edelstahl. Wer es zwar leicht, aber ebenso markant und kernig mag, sollte ein Auge auf die Karbonmodelle werfen. Ob mechanischer Zeitmesser, Digitaluhr oder Smartwatch: Die leichte und zugleich sehr robuste Kohlenstofffaser ist zwar eine Randerscheinung, aber mit Potential.

Luxuriös, aber nicht quiet: Schmuckuhren für die Dame

Sie sind funkelnd und glamourös, extravagant und auffallend – und doch auf ihre eigene Weise ein Zeichen für Gelassenheit und einen entspannten Umgang mit der Zeit: Schmuckuhren ersetzen verstärkt die funktionalen Vertreter ihrer Zunft an den Handgelenken der Damen. Das Ablesen der Zeit ist Nebensache, aber eine, auf die man nicht

völlig verzichten möchte. Während die Mehrheit der Modelle lediglich einen Kranz aus Diamanten auf der Lünette funkeln lässt, setzen andere auf den vollen Pavébesatz oder verbergen das Zifferblatt und werden so mehr und mehr zum Schmuckstück – aber eben eins mit Zeitanzeige. Besondere Designs erhalten Aufmerksamkeit, doch vor allem die Luxusvarianten verlassen sich nicht auf rein äußerlichen Glamour, sondern setzen auch auf ein hochwertiges Innenleben inklusive dekorativer Komplikationen.

Das bleibt

Affinität für Technik und Nachhaltigkeit

Während die ruhigen Uhrenrepräsentanten sich leise und diskret das Handgelenk erobern und nicht unterschätzt werden sollten, gibt es natürlich auch weiterhin die geschätzten Modelle, die nicht nur exakt über Tag, Stunde, Minute und Sekunde informieren, sondern diese darüber hinaus klangvoll unterstreichen (Repetition), einen Blick ins Uhrwerk erlauben (Skelett) oder Auskunft über Aktivitäten und Gesundheitszustand geben (Sportuhren und Smartwatches).

Eigene Werke

Klassische Dreizeigermodelle, Chronographen und Taucheruhren haben die Nase vorn. Eigene Manufakturwerke gehören fast schon zum guten Ton. Im Verborgenen wird getüftelt, verbessert und Neues erfunden.

Retro

Heritage bleibt und beeinflusst die neuen Designs. Dabei werden nicht nur mechanische Vertreter aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts neu interpretiert, sondern auch Digitaluhren der 1970er und 1980er Jahre erhalten Vorbildfunktion.

Smartwatches

Smartwatches müssen nicht nach Smartwatch aussehen. Während klassische Uhrenmarken ihre smarten Modelle schon jeher nach mechanischen Vorbildern gestalten, lassen sich nun auch Elektronikmarken von diesem Look inspirieren. Sogar Mondphasenanzeigen sind zu sehen.

Nachhaltigkeit

Apfel- oder Traubenleder, recycelte PET-Flaschen oder Holz, hergestellt in Deutschland oder der Schweiz? Nachhaltigkeit ist bei Uhren ein Thema, das immer stärker in den Fokus rückt – auch und vor allem, weil es nicht hundertprozentig umsetzbar ist. Je mehr umweltfreundliche Materialien verwendet werden, desto besser. Von recyceltem Gold,

über recycelten Edelstahl, bis hin zu recycelten Nespressokapseln, von Holz über Papier bis zu Kaffee, von veganen Armbandvarianten bis zu Solaruhrwerken – die Ideenvielfalt der Hersteller ist groß. Wird dann noch in Klimaprojekte investiert, gibt es kaum noch Argumente gegen eine neue Uhr.

BVSU, 05. Januar 2024

Autorin: Jeannine Reiher

Der Bundesverband Schmuck und Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 170 vorwiegend mittelständisch strukturierten Mitgliedsunternehmen und nimmt deren Interessen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahr. Er ist Mitglied des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI). Ihm obliegt die Federführung der deutschen Verbände im Weltschmuckverband CIBJO. Zudem vertritt der BVSU die Interessen der deutschen Uhrenindustrie im europäischen Uhrenverband CPHE. Der Bundesverband ist zudem Mitglied des Responsible Jewellery Councils (RJC) und der Watch & Jewellery Initiative 2030.

Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V.

Gemeinsam Erfolgreicher.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Guido Grohmann, Präsident: Uwe Staib